

Familienverband der Familien Groeneveld

Erster Vorsitzender:

Dr. Albert Groeneveld, Zeisigweg 25, 48683 AHAUS
Tel.: 02561-43478 Email: albert.groeneveld@web.de

Sekretariat:

Günther Groeneveld · Reformierter Kirchgang 17 · 26789 LEER
Tel.: 0491-9796995 · Fax: 0491-9768953
Email: gunthergroeneveld@gmail.com

Internet: www.diegroenevelds.de



52. Rundbrief

Ahaus, Februar 2015

Liebe Verwandte, liebe Freunde der Familie Groeneveld!

Das Jahr 2014 ist vorbei. Ich hoffe, dass Ihre Wünsche, die Sie mit diesem Jahr verbunden haben, in Erfüllung gegangen sind. Vielleicht haben Sie auch noch ein paar gute Vorsätze umsetzen können. Ein Wunsch ist jedenfalls erfüllt worden: die deutsche Fußballnationalmannschaft hat im Sommer in Brasilien ihren vierten Stern für den vierten Weltmeistertitel nach 1954, 1974 und 1990 verliehen bekommen. Ob irgendwelche Groenevelts im Hintergrund an diesem Erfolg mitgewirkt haben, ist nicht bekannt. Mit einem Blick auf das Familienwappen (Briefkopf oben rechts) des Stammes Coldemüntje erkennen wir, dass dieser bereits über fünf Sterne (über dem Hut) verfügt. Welche Bewandnis es mit diesen Coldemüntje Sternen hat, konnte ich leider nicht feststellen. Eine Interpretation der Wappenforscher ist mir nicht bekannt. Fußballweltmeisterschaften, bei denen Sterne verliehen werden, wurden jedenfalls damals meines Wissens nicht ausgespielt. Ich möchte auf diesen nicht ganz ernst gemeinten Vergleich nicht weiter eingehen. Die Bedeutung, die wir diesem Wunsch, in 2014 Weltmeister zu werden, zugewilligt haben, zeigt mir eigentlich, dass es uns insgesamt in Deutschland recht gut gehen muss. - Ein wichtiges Ereignis für unseren Familienverband war sicherlich der Familientag. 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten den Weg nach Papenburg gefunden. Darüber möchte ich in diesem Rundbrief berichten. Die Landesgartenschau in Papenburg hat uns einen schönen Rahmen für den Familientag geboten und uns nicht nur mit riesigen Schmetterlingen beeindruckt. Die Teilnehmerliste habe ich beigefügt. Ich hoffe, dass mir bei der Zuordnung der Familiennummern kein Fehler unterlaufen ist.



Im Namen des Vorstandes des Familienverbandes der Familien Groeneveld wünsche ich Ihnen Gesundheit und Glück für das Jahr 2015.

Dr. Albert Groeneveld

Familientag 2014 in Papenburg

Wolfgang und Ela konnten sich nicht einigen, wer am Familientag 2014 der Familie Groeneveld teilnehmen sollte. Schließlich hat sich Wolfgang durchgesetzt und das war gut für den Familientag. Wolfgang hat uns als meteorologisches Sommerhoch wieder sommerliche Hitze mit Temperaturen über 30° Grad beschert (fast ein bisschen zu viel des guten). Ela kam als Sturmtief glücklicherweise erst einen Tag später und hat als Orkantief in vielen Regionen Deutschlands für verheerende Schäden gesorgt, wie wir es seit Sturmtief Kyrill nicht mehr erlebt hatten. Aber da waren wir schon wieder zu Hause.

Treffpunkt für den Start des Familientages 2014 war wieder einmal das Hotel Reiherhorst in Vellage. Mit dem Bus ging es dann zum Gelände der Gartenschau. Obwohl die Fahrt dorthin nur 20 Minuten dauerte, war das Stehen im Bus nicht erlaubt, so dass er zweimal fahren musste. Deshalb hatte ich einige Teilnehmer am Vortag telefonisch gebeten, etwas früher zu kommen, damit die erste Gruppe bereits um 14.15 Uhr abfahren konnte. Die Aufteilung war auch unproblematisch, weil auch unsere Führung über das Gelände der Gartenschau in zwei Gruppen erfolgte.



Die Teilnehmer des Familientages Groeneveld auf dem Gelände der Landesgartenschau 2014 in Papenburg (in zwei Gruppen)



Teilnehmer des Familientages Groeneveld 2014 bei der niedersächsischen Landesgartenschau in Papenburg

Darren (2991 a) und Julie Chaloner
mit Donovan und Nolan, USA, z.Zt.
Kopenhagen

Wolf-Hinrich (820 I) und Bärbel
Groeneveld, Hamburg

Ursula Eckhardt (988 II) aus
Oldenburg

Annelie Hofmann (988 IV), Minden

Karl und Lieselotte (988 VIII) Töppich
aus Bad Zwischenahn

Folkert Heller, Aurich

Klaus (3131 I a) und Lydia de Boer,
Westoverledingenn

Johann (813 II a) und Elisabeth
Fresemann, Jemgum

Lüppo Freesemann und Violetta
Golletz

Theodor (2618) und Anja Groeneveld,
Westoverledingen

Gerhard und Anna (2406) Schultz,
Lingen

Karl-Heinz Groeneveld (2720), Jever

Hans und Erna Groeneveld aus
Uphusen

Melanie Groeneveld, Berlin

Johann Groeneveld (E 151) und
Sophia Nee, Rhauferhn

Liesel Leferink (E 156),
Westoverledingen

Waltraud Groeneveld mit ihren
Töchtern Karin (E188) und Anke (E
187) aus Rhauferhn

Alfred und Maria (D 118) Peters,
Bielefeld

Renate Baumeister (N 192), Leer

Eldert und Sigrid Groeneveld, Kuchen

Hebo (2392) und Ulrike Groeneveld aus
Stolzenau mit Sohn Marten (3014)

Wolfgang (2447) und Ulrike Groeneveld aus
Bremen

Sigrid Warnken (988 IX)

Elke Green (988 VII) mit Nichte Amelia
Byrne aus Australien

Heinrich Elso Groeneveld (2156) und Gisela
Anacker aus Westerstede

Johannes (2064) und Hildegard Groeneveld
aus Leer

Matthias Groeneveld (2603) aus Leer

Helga Munk (2435), Westoverledingen

Ludwig und Hilda (2056) Meinders, Idafehn

Albert (2407 II) und Beate Groeneveld,
Ahaus

Berta (2244) und Karl-Hinrich Harders aus
Ihrhove

Ahlich und Christine Groeneveld aus
Uphusen

Hans Hermann (E 158) und Gertrud
Groeneveld, Großwolde

Emilie Groeneveld aus Westoverledingen

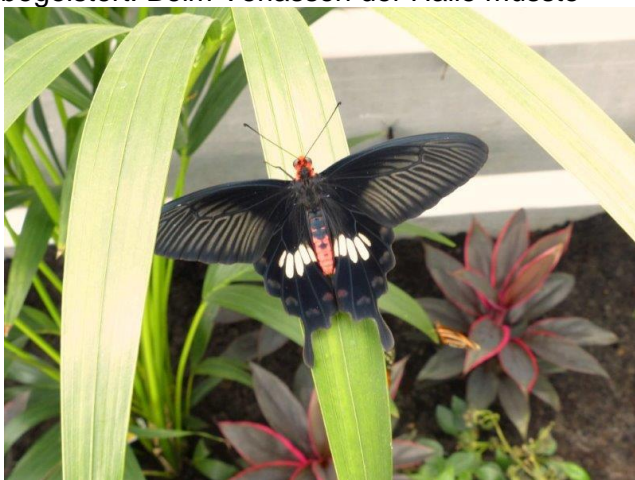
Ewald (E 160) und Helga Groeneveld,
Völlenerfhn

Artur und Martha (E 159) Vehndel aus
Westoverledingen

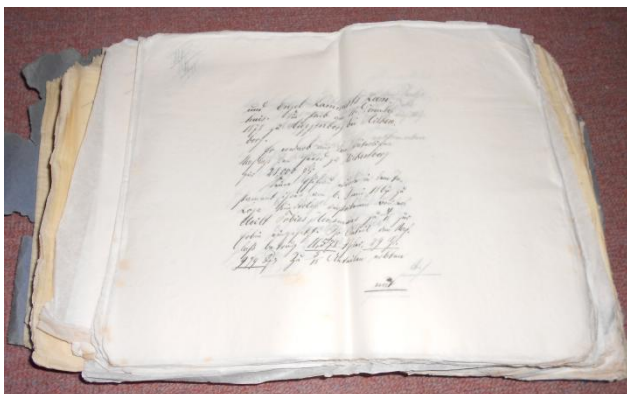
Ibeling van Lessen und Marlene Schulte,
Leer

Artur (N 244) und Sohn Arne (N 244 b)
Groeneveld mit Franziska Graefe und
Sabine Klippel

Bei Temperaturen von fast 30° mit hoher Luftfeuchtigkeit ist eine Führung über eine Gartenschau zwar schön, aber auch anstrengend. Die Gartenfreunde werden dennoch interessante Anregungen für die Gestaltung des eigenen Gartens erhalten haben. Viele haben bisher vermutlich bezweifelt, dass man mit einem leeren Mineralölfass den eigenen Vorgarten verschönern kann. Die bunte Blumenwiese (Bild unten rechts) ist da durchaus traditioneller und man findet sie häufig bei der Gestaltung des Innenraumes von Kreisverkehren. Von den Riesenschmetterlingen im Schmetterlingshaus waren allerdings fast alle begeistert. Beim Verlassen der Halle musste



haben wir uns natürlich auch, dass wir auch 2014 Familienangehörige aus den USA begrüßen konnten. Darron Chaloner, ein Enkel von Lyle Greenfield (2372 XXIII) aus Alden MN, war mit seiner Frau Julie und den Kindern Donovan und Nolan angereist. Die Familie lebt zur Zeit in Kopenhagen in Dänemark. Für den Familienverband van Lessen nahm Ibeling van Lessen an unserem Familientag teil. - Nach der Rückkehr zum Hotel Reiherhorst konnten dort am Buffet die Erfahrungen des Tages ausge-



man sehr aufpassen, dass man keine Schmetterlinge hinaus trug. Zum Schutz hatten die Veranstalter extra am Ausgang eine Schleuse errichtet. Bei einem Familientag ist es immer schön, altbekannte Gesichter nach zwei Jahren wiederzusehen. Aber als Vorsitzender des Verbandes habe ich mich natürlich auch besonders über diejenigen gefreut, die erstmalig am Familientag teilgenommen haben. Der Spaziergang über das Gelände bot Gelegenheit zu einem ersten Kennenlernen. Besonders gefreut



tauscht werden. In einer kurzen Ansprache habe ich die Teilnehmer des Familientages vorgestellt. Auch der Inhalt des Koffers, den meine Frau und ich bei unserem Amerikabesuch von Enid Engler (611 I), der Enkelin von Enno Groeneveld, dem Gründer unseres Familienverbandes, erhalten hatten, fand großes Interesse. Besonders die handschriftliche Vorausgabe (Foto links) von Enno Groeneveld wurde bewundert.



Am Pfingstsonntag stand ein Besuch im Heimatmuseum Weener auf dem Programm, das im früheren Armenhaus der Stadt Weener eingerichtet wurde. Die Widmung über dem Eingang weist darauf hin. Anna und Gerhard Schultz hatten sich in vorherigen Besuchen soweit kundig gemacht, dass sie dankenswerterweise die Führung übernehmen konnten. Die älteren Teilnehmer konnten mit vielen Ausstellungs-

stücken liebgewonnene Erinnerungen der Jugendzeit aufleben lassen. „Das kenn ich auch noch“ war ein vielgehörter Ausspruch. Ein Laufrad für Hunde als Antrieb eines Fasses zur Herstellung von Butter kannten allerdings die wenigsten. Stellmachermeister Johann Groeneveld (E 151) aus Schattemburg hingegen begann spontan mit der Herstellung von Klumpen (Foto rechts).



Für die Kinder Nolan und Donovan Chaloner war schon das Erkennen eines Telefons mit Gabel und Drehscheibe eine Herausforderung. „Was ist das denn?“ wollten sie wissen. So schnelllebig ist die Zeit! Mit dem Besuch des Museums endete der Familientag 2014.



Stippvisite in Forreston

(Reisebericht von Hinrich Groeneveld)

Im Rahmen meiner Tätigkeit als Flugkapitän für Air Berlin kam ich im November 2013 nach Chicago. Dabei hatte ich das seltene Glück, einen Umlauf mit einem Stehtag am Zielort zu erwischen. Was also tun mit einem Tag in Chicago? Sogleich erinnerte ich mich an die Greenfields in Forreston und Freeport. Loran (G 2372 XII) und seine Familie waren leider nicht zu Hause, aber sein älterer Bruder Harlan (G 2372 X) und seine Frau Carolyn freuten sich über einen Besuch. Vom Flughafen Chicago/O'Hare fährt man ungefähr 2 Stunden. Der Interstate-Highway I90 kostete reichlich Maut, war jedoch eine einzige Baustelle mit entsprechender Geschwindigkeitsbegrenzung. Dafür informierten Schilder unmissverständlich, was einen erwartet, wenn man einen Bauarbeiter anfährt: 14 Jahre Gefängnis! - Der Empfang bei Harlan und Carolyn in ihrem gemütlichen Häuschen in Freeport war genauso herzlich wie vor vier Jahren, als meine Frau und ich zu einem kleinen Familientreffen in Illinois waren. Nach einem Begrüßungskaffee lud mich Harlan in seinen riesigen Chevy-Pickup und wir machten eine Tour durch das Umland. Da er meine Interessen gut kennt, machten wir auch Station bei Greg Haack, einem pensionierten Lehrer, der mit unglaublicher Akribie einen Auburn-Sportwagen aus den 30er Jahren restauriert. Ich hatte Greg schon bei meinem ersten Besuch kennen gelernt. In den vier Jahren war er mit seinem Auburn zwar ein gutes Stück weiter gekommen, aber noch längst nicht fertig. Nächster Anlaufpunkt war die Farm von Michael Greenfield (G 2952). Michael

bewirtschaftet 3000 ha, ausschließlich mit Mais. Wir trafen ihn mitten in der Ernte an. Der Chef fuhr den Mähdrescher persönlich und ich durfte ein paar Runden mitfahren. - Nachdem Harlan mir noch einen neu angelegten Fernwanderweg für Fußgänger und Radfahrer gezeigt hatte, auf den die Stadt Freeport mächtig stolz ist, holten wir Carolyn ab und die beiden luden mich in ein nettes Restaurant zum Dinner ein. Für den Rückweg nach Chicago nahm ich die Landstraße, was jedoch auch nicht schneller ging. Aber wenigstens gefährdete man hier keine Bauarbeiter!

ALS Ice Bucket Challenge oder Eiswasserkübel Herausforderung

In Deutschland haben sich 2014 viele Menschen einen Kübel Eiswasser über den Kopf geschüttet und anschließend ein Foto von dieser Aktion im Internet veröffentlicht. Was sich etwas verrückt anhört, hat einen durchaus ernsten Hintergrund. Wer sich nämlich keinen mit Eiswasser gefüllten Eimer über den Kopf schütten wollte, musste eine größere Geldsumme spenden für den Kampf gegen die Krankheit ALS, die durch den aktuellen Kinofilm „Die Entdeckung der Unendlichkeit“ über das Leben des an ALS erkrankten englischen Physikers Stephen Hawking auch größere Bekanntheit erlangt hat. ALS ist zwar eine sehr seltene Erkrankung, führt aber meistens innerhalb weniger Jahre zum Tod. Weil die Krankheit so selten ist, hat die pharmazeutische Industrie wenig Interesse an teuren Forschungen nach neuen Arzneimitteln, weil der erwartete Gewinn (zu) gering ist. Die Ice Bucket Challenge hat in Deutschland zu einem Spendenaufkommen von fast 2 Mill. Euro geführt. Darüber freuen sich die ALS Forscher an den medizinischen Hochschulen. Der Familienverband Groeneveld betrauert den Tod von Mark D. Greenfield (2969) aus Machesney Park in Illinois (USA), der am 19. Nov. 2014 im Alter von 58 Jahren an der Krankheit ALS verstarb.



Mark D. Greenfield
(1956 – 2014)

66. Familientreffen der Familie Greenfield in South Dakota

Ebenfalls am Pfingstwochenende (8. Juni 2014) trafen sich die Nachfahren von Peter Greenfield in der Legion Hall in Castlewood South Dakota (USA). Sie gehören zum Groeneveld Stamm Steenfelde Driever, der in Band 2 der Familienbücher von 2008 (ab Seite 335) beschrieben wird. An diesem Treffen nahmen 50 Personen teil, die alle vom Auswanderer Freerk Heikes Groeneveld (= Frederick Greenfield, Seite 342 in Band 2) bzw. von dessen Sohn Peter Greenfield (Band 2, Seite 348 mit Familienbild) abstammen. Peter kam 1868 im Alter von 16 Jahren mit seinen Eltern nach Amerika. Mit seiner Frau Johanna hatte er 12 Kinder, deren Nachkommen sich jährlich in South Dakota treffen. Der Jüngste war der einjährige Miles Greenfield. Agnes Greenfield, die Witwe von Peter. E. Greenfield (Seite 364), war mit 94 Jahren die Älteste. Die Informationen stammen von Stan Greenfield (Band 2, S. 374), Urenkel von Peter Greenfield.

Nachrufe

Zum Schluss bleibt mir leider die traurige Pflicht, Ihnen mitzuteilen, dass unsere ehemaligen Vorstandsmitglieder Diedrich Groeneveld aus Landschaftspolder (948, gest. 27. Okt. 2014), Albert J. Groeneveld aus Bunderneuland (1053, gest. 11. Febr. 2013) und Erna Groeneveld aus Syke (gest. 21. August 2012, Witwe von Helmut Harro Groeneveld, Nr. 813 V) verstorben sind. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Hinweis für Mitglieder des Familienverbandes

Wir haben bisher die Mitgliedsbeiträge mit Ihrer Ermächtigung per Lastschrift eingezogen. Zum 01.01.2015 muss auf das SEPA-Basislastschriftverfahren umgestellt werden. Die von Ihnen bereits erteilte Einzugs-ermächtigung wird dabei als SEPA-Lastschriftmandat weitergenutzt und mit der Gläubiger-Identifikations-Nr. DE04ZZZ00001578766 des Familienverbandes gekennzeichnet. Da diese Umstellung durch den Familienverband erfolgt, brauchen Sie nichts zu unternehmen. Mitgliedsbeiträge werden weiterhin über das Familienverbandskonto (IBAN: DE17285700240 012818100 / BIC: DEUT DE DB285) eingezogen. Sollten Ihre Bankverbindungen nicht mehr aktuell sein, bitten wir Sie um Nachricht. Ihre IBAN und den BIC finden Sie z.B. auch auf Ihrem Kontoauszug. Bei Fragen kontaktieren Sie bitte Jan Groeneveld, Ihrhove.

